

Redemanuskript

zum Entwurf des Haushalts 2020

von

David Stolz

für die

FDP-Stadtratsfraktion

(es gilt das gesprochene Wort)

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
meine Damen und Herren der Verwaltung und Presse,
liebe Kolleginnen und Kollegen,
liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Zu Beginn möchten wir uns wie jedes Jahr bei unserem Kämmerer, Herrn Gerards, für die gute Unterstützung und unparteiische Betrachtung bei unseren Beratungen bedanken.

Wenn wir uns dieses Jahr den Haushaltsentwurf für das Jahr 2020 vornehmen, dann ist doch eines klar zu erkennen:

Dominiert wird dieser Entwurf von zwei bedeutsamen Größen, nämlich von den **verminderten Schlüsselzuweisungen sowie der Personalkostensteigerung**. In der Heinsberger Zeitung war zu lesen: „Überraschung: Im Haushalt fehlen jetzt 4,2 Millionen Euro“. Meine Damen und Herren, bei einer Überraschung geht man doch normalerweise immer von etwas Gutem aus. Der Leser merkt aber schnell, dass der Verfasser des Textes keine gute Nachricht im Text versteckt hat.

Nun muss man das ganze aber schon etwas differenzierter betrachten. Die gesunken Schlüsselzuweisungen in Höhe von 2.083.000 Euro sind zwar zum einen negativ in der Ergebnisrechnung, zeigen aber wiederum die Stärke der Stadt Heinsberg in Sachen Steuereinnahmen. **Genau das haben wir nämlich unseren Bürgerinnen und Bürgern zu verdanken, die jeden Morgen aufstehen und zur Arbeit gehen. Auch unseren Unternehmern gilt ein Dank, da diese hier vor Ort investieren und so neue Arbeitsplätze schaffen.** Letztlich ist dies daher mittelfristig als positiv zu werten.

Bei den Personalkosten haben wir es mit einer Steigerung von 1.240.000 Euro zu tun. Auch hier ist die differenzierte Betrachtung wichtig. Ende letzten Jahres nämlich haben wir bereits im Wege der überplanmäßigen Mittelbereitstellung den Ansatz um 660.000 Euro erhöht. Diese Zahl relativiert dann auch die eingangs erwähnte Steigerung. Zudem liegen wir im Vergleich der Personalstärke immer noch deutlich unter dem landesweiten Durchschnitt. Aufgaben, welche die Stadt Heinsberg zu erledigen hat, müssen erledigt werden können. Und dazu benötigen wir halt Personal. Gerade im Bereich der Kindertagesstätten haben wir eine Zunahme der Personalkosten in Höhe von 320.000 Euro zu verzeichnen. Ich gehe fest davon aus, dass diese Erhöhung von keiner Fraktion in Abrede gestellt wird. Auch am Beispiel von Fördergeldern wird es ersichtlich. Das Volumen der nicht abgerufenen Fördergelder des Staates betrug mehr als 30 Milliarden Euro. Es ist klar, dass viele Kommunen es nicht schaffen, die Förderungen zu beantragen oder zu bearbeiten. Der Grund hierfür ist fehlendes Personal. Dies darf uns in der Stadt Heinsberg nicht passieren und

es ist bis dato auch nicht passiert. Also auch im Bereich der Personalaufwendungen müssen wir zusammenfassend feststellen, dass es sich um notwendige Ausgaben handelt.

Meine Damen und Herren, der Haushaltsentwurf für das Jahr 2020 ist vom Kämmerer und seinen Mitarbeitern mit viel Augenmaß erstellt worden. Durch die Quartalsberichte im Rahmen des Finanzcontrollings sowie die regelmäßigen Sachstandsberichte sind sowohl wir im Stadtrat als auch die Verwaltung immer gut informiert und haben die Möglichkeit auf Veränderungen zu reagieren.

Von übergeordneter Bedeutung für uns als FDP Fraktion ist Nachhaltigkeit und Solidität. Dieser Haushaltsentwurf ist nachhaltig. Er ist nachhaltig, weil er wie auch von der FDP gefordert, die Schulden abbaut. Er ist solide, weil auch die Steuerhebesätze in der mittelfristigen Finanzplanung konstant bleiben. Er ist auch deshalb solide, weil wir in der Vergangenheit nur positive Ergebnisse erzielt haben und somit über genügend Spielraum verfügen.

Wobei wir doch gleich wieder bei dem Thema Spielraum bzw. Plan und Ist-Zahlen sind. Dazu kann und muss ich wieder die Gegenüberstellung der Planungen sowie erzielten Ergebnissen durchführen. Die Rechnungsergebnisse der Jahre 2015, 2016, 2017 und nun auch 2018 sind besser als ursprünglich geplant ausgefallen. Alle diese Ergebnisse sind zudem positiv.

- Planung 2015 = - 5.220.794 Euro // Ergebnis = + 187.895 Euro
- Planung 2016 = - 7.016.392 Euro // Ergebnis = + 144.042 Euro
- Planung 2017 = - 5.534.862 Euro // Ergebnis = + 52.754 Euro

- Planung 2018 = - 6.282.159 Euro // Ergebnis = + 529.417 Euro
- Planung 2019 = 59.108 Euro // Das Ergebnis ist noch nicht bekannt, aber wir gehen davon aus, dass ein knappes positives Ergebnis erreicht wird.

Das bedeutet, dass seit 2015 in etwa 25 Millionen Euro mehr erwirtschaftet wurde als eingeplant. Wie eingangs erwähnt, verfügen wir somit natürlich über genügend Spielraum, um auch ein negatives Ergebnis zu verkraften. Und dies auch ohne etwaige Erhöhungen von Steuern oder Ähnlichem.

Das Ziel muss es also weiterhin sein, PLAN- und ISTWERTE immer weiter anzugleichen. Der Haushalt steht und fällt nämlich mit realistischen Annahmen.

Nun also zum Thema „Eckdaten des Haushalts“:

Der Haushaltsplanentwurf 2020 weist hingegen der ursprünglichen Planung einen Fehlbedarf in Höhe von 4.238.522 Euro auf. Unsere Aufgabe muss es weiterhin sein, unsere Infrastruktur im gesamten Stadtgebiet auf hohem Niveau zu halten.

Hierzu beispielhafte und notwendige Investitionen im Jahr 2020:

- Erweiterungen der Kita Magdeburger Straße
- Neubau der Kita Kempen
- Umbau bzw. Neubau der Kita Porselen
- Neubau von zwei Aufzugsanlagen in der Gesamtschule
- Erweiterung bzw. Sanierung der Grundschule Dremmen
- Sanierung der Festhalle Oberbruch

Alles wichtig und auch richtig!

Insgesamt liegt das Haushaltsvolumen um die 110 Millionen Euro. Die Erträge verringern sich gegenüber dem Vorjahr etwas, um etwa 2,5 von Hundert und die Aufwendungen steigen um etwa 3,7 von Hundert, alles jedoch nachvollziehbar.

Nun zum Thema „Steuern:

Die Gewerbesteuer- und Grundsteuerhebesätze werden in diesem sowie in den Folgejahren nicht erhöht. **Unsere Forderung zur Stabilisierung der Steuern wurde damit entsprochen.**

Meine Damen und Herren: Letztes Jahr habe ich das Ziel ausgegeben, die Steuern in den nächsten drei Jahren in der Stadt Heinsberg zu senken. Hieran werden wir auch weiterhin festhalten, da mittelfristig wieder positive Ergebnisse geplant sind.

Dann komme ich somit zum „Fazit dieser Haushaltssatzung“

Meine Damen und Herren:

Zusammenfassend stehen für uns drei Punkte für eine solide und nachhaltige Haushaltspolitik:

- 1. konsolidieren**
- 2. investieren**
- 3. modernisieren**

Alle diese drei Punkte finden sich in dem vorliegenden Entwurf wieder. Wir werden dem Haushalt daher zustimmen und ihn mittragen. Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.